



Kurzinformation

Soziologie in Bamberg www.uni-bamberg.de/sowi

Stand: Juni 2009

1. Das Soziologiestudium

Im Soziologiestudium sollen die Studierenden Kenntnisse über gesellschaftliche Strukturen und Prozesse im historischen und internationalen Vergleich erwerben, Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Analyse sozialer Zusammenhänge ausbilden, Urteilskompetenz zu sozialen Problemen entwickeln und sich allgemeine Schlüsselqualifikationen wie: konzeptuelles, flexibles und kreatives Denken, soziale Kompetenz, Selbstorganisation und Disziplin aneignen. Das **Grundgerüst** einer soziologischen Aus- und Weiterbildung umfasst daher die Bereiche:

- Allgemeine Soziologie/Soziologischer Theorie,
- Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Vergleich,
- Empirische Sozialforschung, Wissenschaftstheorie und Statistik,
- Spezielle bzw. angewandte Soziologien und
- Ergänzungsfächer.

Das **Bachelorstudium** der Soziologie führt in sechs Semestern zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Primäres Ziel ist es dabei, die Studierenden auf vielfältige berufliche Einsatzmöglichkeiten vorzubereiten. Es soll die Bereitschaft und Fähigkeit zu Flexibilität und Mobilität fördern, weil sich angesichts laufender Strukturwandlungen in allen Bereichen der Gesellschaft inhaltlich genau bestimmte, enge Tätigkeitsfelder für den Soziologen weder für die Gegenwart scharf abgrenzen noch für die Zukunft eindeutig prognostizieren lassen.

Das **Masterstudium** der Soziologie führt in vier Semestern zu einem zweiten berufs- und forschungsqualifizierenden Abschluss an einer wissenschaftlichen Hochschule. Inhaltlich beschäftigt sich dieser Studiengang maßgeblich mit der Beschreibung, Erklärung und Prognose sozialer Prozesse. Dabei wird nicht allein auf eine reine Wissensvermittlung abgestellt, sondern den

Studierenden werden Wege zur selbständigen Aneignung und zur Vertiefung von Wissen und Informationen aufgezeigt.

Typische **Beschäftigungsfelder** von Soziologen sind u.a.:

- Planungsbehörden und -einrichtungen im privaten und öffentlichen Sektor,
- Parteien, Verbände, Unternehmen, Banken und Versicherungen,
- private und öffentliche Institute für Datenverarbeitung und Statistik ,
- staatliche oder private Forschungsinstitute und -einrichtungen,
- nationale und internationale Entwicklungshilfeorganisationen.
- Institutionen für Kommunikation, Marketing, Public Relations und Werbung im öffentlichen und privaten Bereich,
- Zentren für Personaltraining und -weiterbildung usw.

2. Das Bamberger Modell

Bei der Planung der Soziologie-Studiengänge wurde versucht, das bewährte Bamberger Modell umzusetzen, das den Absolventen der Bamberger Soziologie bisher vergleichsweise sehr gute Arbeitsmarktchancen geboten hat. Das ‚Bamberger Modell‘ des Soziologiestudiums unterscheidet sich in wesentlichen Punkten von der an anderen Universitäten in der Bundesrepublik üblichen Soziologenausbildung.

Zu den **Besonderheiten** des Soziologiestudiums in Bamberg gehört zum einen die **starke Betonung der methodischen Ausbildung** in den Verfahren sozialwissenschaftlicher Datenerhebung und -analyse. Die Erfahrung zeigt, dass vor allem die Beherrschung des methodischen Handwerkszeugs der empirischen Sozialforschung in der Berufspraxis gefragt ist. Die Teilnahme am Soziologischen Forschungspraktikum ist deshalb für alle Soziologiestudierenden obligatorisch. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass jeder Absolvent den gesamten Ablauf eines Projekts der empirischen Sozialforschung aus eigener praktischer Erfahrung kennt. Zum anderen wird den Studierenden im Rahmen des Studiums die Möglichkeit geboten, ihr Studium durch **Schwerpunktbildung** tätigkeitsfeldbezogen zu konzipieren.

Die Struktur des Bachelorstudiums Soziologie

Modulgruppe	ECTS
Soziologische Grundlagen	25
Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik	45
Pflichtpraktikum	10
Studienschwerpunkt nach Wahl: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf ▪ Bevölkerung, Migration und Integration ▪ Empirische Sozialforschung ▪ Europäische und globale Studien ▪ Kommunikation und Internet ▪ Organisation, Verwaltung und Sozialmanagement 	50
Kontextstudium	35
Bachelorarbeit	15
Summe:	180

Die Struktur des Masterstudiums Soziologie

Modulgruppe	ECTS
Soziologische Theorie und Vergleichende Soziologie	18
Methoden der empirischen Sozialforschung	18
Studienschwerpunkt nach Wahl: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerung, Familie und Arbeit im Lebenslauf ▪ Migration und Integration ▪ Empirische Bildungsforschung im Lebenslauf ▪ Europäische und globale Studien ▪ Organisation, Verwaltung und Personal ▪ Kommunikation, Medien und Internet 	36
Forschungs- / Praxisorientierungsmodul	18
Masterarbeit	30
Summe:	120

Spezialisierung durch Studienschwerpunkte

Die Schwerpunktbildung erfolgt durch Auswahl von Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen aus den Teilgebieten der Soziologie und durch die ergänzende Auswahl nicht-soziologischer Lehrveranstaltungen. Die Schwerpunktbildung soll allerdings nicht allein auf eine zu spezialisierte Tätigkeit vorbereiten, sondern ein umfassendes Wissen und weitgehende Fähigkeiten für die Tätigkeitsfelder vermitteln und so innerhalb der Tätigkeitsfelder ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität gewährleisten. Darüber hinaus erlaubt die Einbindung nichtsoziologischer Fächer einen Blick „über den Tellerrand“ im Sinne eines Kontextstudiums, aber auch eine Vertiefung spezifischer Neigungen. Ein so ausgebildeter Soziologe hat auf dem Arbeitsmarkt und in der Berufspraxis gute Chancen - nicht nur weil ein besonderer Bedarf besteht, sondern auch, weil es nur an wenigen deutschen Hochschulen ähnliche Studienschwerpunkte gibt. Im aktuellen Forschungsrating des Wissenschaftsrates hat die Bamberger Soziologie bewiesen, dass sie in Deutschland eine Spitzenposition mit starker internationaler Ausstrahlung einnimmt.

3. Modalitäten

Zulassungsbeschränkung

Allgemeine Voraussetzung für die Aufnahme des **Bachelorstudiums** ist der Nachweis der allgemeinen oder einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife. Ab dem Wintersemester 2009/10 ist das Bachelorstudium nicht mehr zulassungsbeschränkt, d.h. Sie können sich in der Einschreibzeit (31.08. bis 9.10.2009) direkt einschreiben.

Als Qualifikation für die Aufnahme eines **Masterstudiums** ist ein mindestens mit der Gesamtnote „gut“ bewerteter Hochschulabschluss in Soziologie oder ein gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss nachzuweisen.

Regelwerke – relevante Ordnungen

Die folgenden Dokumente stellen die rechtliche Grundlage für den Aufbau und Ablauf eines ordnungsgemäßen Studiums dar. Sie sind erhältlich im Internet unter der Adresse:

http://www.uni-bamberg.de/sowi/leistungen/studium/pruefungs_und_studienordnungen_studienhandbuecher/soziologie/

Bachelorstudiengang Soziologie

Prüfungsordnung (BaPO)	Die Prüfungsordnung „regelt Zweck, Inhalt und Verfahren der Prüfungen“ (BaPO, §1). Hier finden sich u.a. die Zulassungsvoraussetzungen zu den Prüfungen, Vorgaben darüber, welche Studien- und Prüfungsleistungen in welcher Reihenfolge zu erbringen sind, die Übersicht der Module sowie Regelungen zum Pflichtpraktikum.
Studienordnung (BaStO)	Die Studienordnung „beschreibt Ziele, Inhalte und Verlauf des Studiums“ (BaStO, §1). In der BaStO stehen z.B. Inhalte und mögliche Berufsfelder der einzelnen Studienschwerpunkte. Des Weiteren lassen sich hier Angaben über die Studieninhalte der einzelnen Module finden, wie sich diese zusammensetzten und Angaben zum zweimonatigen Pflichtpraktikum.
Modulhandbuch/ Studienpläne	Für jede Modulgruppe gibt es Modulpläne, in denen das jeweils aktuelle Lehrveranstaltungsangebot eines Moduls aufgeführt ist. Hier lassen sich auch Informationen zur Lehrveranstaltungsart und Angaben über den Turnus der jeweiligen Lehrveranstaltung finden. Die Modulpläne können auf den Informationsseiten des <i>Prüfungsausschusses Soziologie</i> aufgerufen werden.

Masterstudiengang Soziologie

Prüfungsordnung (MaPO)	Die Prüfungsordnung „regelt Zweck, Inhalt und Verfahren der Prüfungen“ (MaPO, §1). Hier finden sich u.a. die Zulassungsvoraussetzungen zu den Prüfungen, Vorgaben darüber, welche Studien- und Prüfungsleistungen in welcher Reihenfolge zu erbringen sind, die Übersicht der Module sowie Angaben über die Studieninhalte der einzelnen Module und wie sich diese zusammensetzten.
Modulhandbuch/ Studienpläne	Für jede Modulgruppe gibt es Modulpläne, in denen das jeweils aktuelle Lehrveranstaltungsangebot eines Moduls aufgeführt ist. Hier lassen sich auch Informationen zur Lehrveranstaltungsart und Angaben über den Turnus der jeweiligen Lehrveranstaltung finden. Die Modulpläne können auf den Informationsseiten des <i>Prüfungsausschusses Soziologie</i> aufgerufen werden.

4. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Lehrstuhl für Soziologie I:

Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld

<http://web.uni-bamberg.de/sowi/soziologie-i/>

Lehrstuhl für Soziologie II:

Prof. Dr. Richard Münch

http://www.uni-bamberg.de/sowi/fachgebiete/soziologie/lehrstuhl_fuer_soziologie_ii/

Lehrstuhl für Soziologie, insbesondere Sozialstrukturanalyse:

Prof. Dr. Irena Kogan

<http://www.uni-bamberg.de/sozstruk/>

Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt längsschnittliche Bildungsforschung:

Prof. Dr. Volker Stocké

http://www.uni-bamberg.de/soziologie/lehrstuhl_fuer_soziologie_mit_dem_schwerpunkt_laengsschnittliche_bildungsforschung/

Lehrstuhl für Soziologie, insbesondere Arbeitsmarkt- und Regionalforschung:

Prof. Dr. Uwe Blien

http://www.uni-bamberg.de/soziologie/lehrstuhl_fuer_soziologie_insbesondere_arbeitsmarkt_und_regionalforschung/

Professur für Arbeitswissenschaft

Prof. Dr. Olaf Struck

<http://www.uni-bamberg.de/arbeitswiss/>

Professur für Bevölkerungswissenschaft:

Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler

<http://www.uni-bamberg.de/demografie/>

Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung:

Prof. Dr. Gerhard Schulze

<http://www.uni-bamberg.de/soziologie/methoden/>

Professur für Urbanistik und Sozialplanung:

Prof. Dr. Richard Pieper

<http://www.uni-bamberg.de/soziologie/sozialplanung/>

Professur für Soziologie:

Prof. Dr. Elmar Rieger

http://www.uni-bamberg.de/soziologie/professur_fuer_soziologie_transnationaler_und_globaler_prozesse/

Juniorprofessur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Bildungsungleichheit im Lebenslauf:

Prof. Dr. Thorsten Schneider

<http://www.uni-bamberg.de/sozbil/>

Fachstudienberatung

Der Fachstudienberater steht als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung, die das Soziologiestudium im engeren Sinne betreffen. Unter folgendem Link finden sich wichtige Informationen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen:

<http://www.uni-bamberg.de/soziologie/leistungen/studium/studienorganisation/fachstudienberatung/>

Der derzeitige Fachstudienberater ist Herr Dipl.-Soz. André Müller-Kuller.

Die aktuellen Sprechstundenzeiten sind: Mo. 12.00-14.30 Uhr (Wilhelmsplatz 3),
Anmeldung via E-Mail: andre.mueller-kuller@uni-bamberg.de

Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung hilft bei allgemeinen Fragen rund um das Studium in Bamberg. Die Anschrift lautet:

Zentrale Studienberatung der Otto-Friedrich- Universität Bamberg

Markusstr.6, Sekretariat: Zimmer106

96045 Bamberg

Tel. (0951) 863-1050

Öffnungszeiten: Montag- Freitag 8.30 – 12.00 Uhr, sowie Montag 13.30 – 15.00 Uhr
(für persönliche Beratungsgespräch bitte einen Termin vereinbaren)

Email: studienberatung@uni-bamberg.de

Internet:

<http://www.uni-bamberg.de/abt-studium/studienberatung/>

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist dafür zuständig, alle Fragen zu regeln, die sich bei der Anwendung der Regelwerke auf den Einzelfall ergeben. Um sich z.B. Studienleistungen anerkennen zu lassen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, muss der Prüfungsausschuss entscheiden. Die Prüfungsausschussvorsitzende ist Frau Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler (Stand: 06/2009)

Fachschaft

Die Fachschaft ist eine wichtige Ansprechpartnerin bei uni-spezifischen Problemen für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Aufgabe der Fachschaft ist es, fachliche, wirtschaftliche und soziale Belange der Studierenden der Fakultät wahrzunehmen und sich für diese gegenüber den Lehrenden und der Universitätsleitung einzusetzen. Hilfsangebote sowie Serviceleistungen können der Homepage der Fachschaft SoWi entnommen werden.

Das Büro der Fachschaftsvertretung befindet sich in der Feldkirchenstraße 21, 96052 Bamberg, Fachschaftszimmer im Musikertrakt, Tel.: (0951) 863-1212

E-Mail: fachschaft@sowi.uni-bamberg.de

<http://www.uni-bamberg.de/fakultaeten/sowi/fs/>